

Volkswacht

für Schlessen

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 5 mal und ist durch die Haupt-Verwaltung: Kurtrasse 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5, durch die „Volkswacht“, Albrechtstr. 14/15, sowie durch alle Auswärtigen zu beziehen. Einzelnummer 10 Goldpfennige. Preis im voraus zu entrichten wöchentlich 40 Goldpfennige, monatlich 1.70 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2.60 Goldmark.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3147
Postfach-Konto: Postfach-Num. Breslau Nr. 5352

Anzeigenpreis: Für gewöhnliche Anzeigen aus Schlessen 20 Pf., auswärts 45 Pf., Stellenangebote 8 Pf., Familienangelegenheiten 10 Pf., Besondere, Besondere- und Wohnungs-Anzeigen 5 Pf., kleine Anzeigen pro Zeile 2 Pf., des ferneren 4 Pf., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurtrasse 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Die neue Krise.

Das Lo. der Arbeitslosen.

Von H. Krähig.

Kurzarbeit und Erwerbslosigkeit nehmen wieder in verschiedenen Industrien in geradezu unheimlicher Weise zu. Wahre Schreckensnachrichten kommen in dieser Beziehung aus der Schuhindustrie. Auch verschiedene Zweige der Textilindustrie geraten in einen ähnlichen Zustand der Erstarrung, wie im Herbst vorigen Jahres, wo in dieser Industrie infolge der Inflationskrise eine kolossale Arbeitslosigkeit zu verzeichnen war. Der Mangel an Kaufkraft und an Kapital bringt auch zahlreiche Betriebe anderer Industriezweige in immer größere Existenzgefahr, aus der man sich durch Kurzarbeit und Arbeiterentlassungen zu retten sucht.

Wir stehen also wieder vor einer wesentlichen Verschärfung des Erwerbslosens. Wir sind dieses Elend nicht ganz los geworden. Viele, viele Tausende hatten noch keine Arbeit gefunden, als die neue Welle der Erwerbslosigkeit herantrieb, andere Tausende hatten kaum ein paar Wochen gearbeitet, als ihnen die Existenz durch neue Erwerbslosigkeit weggespült wurde, und weiteren Tausenden, die heute noch in der Arbeit stehen, droht täglich dasselbe Schicksal.

Ungeachtet dieser traurigen Sachlage gibt es einmal festzustellen, wie es denn heute mit der Fürsorge für die Opfer der Erwerbslosigkeit bestellt ist. Und da muß man leider sagen: Sehr schlecht! Für die Kurzarbeiter besteht keinerlei Fürsorge und für die ganz Erwerbslosen eine Standardsumme ungenügende. Der über 21 Jahre alte Erwerbslose bekommt in der höchsten Dristklasse ganze 55 Rentenpfennige Unterstützung pro Tag. Wo soll das hinreichen! Und für Kurzarbeiter hatte vor einigen Tagen erst Sachsen und Thüringen den Antrag auf Unterstützung gestellt.

Wie eine Besprechung sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter in dieser Frage mit einem Regierungsvertreter ergab, liegt die ganze Erwerbslosenfürsorge sehr im argen. Das Reich hat sie den Ländern aufgebunden, wodurch eine schnelle und einheitliche Regelung unmöglich geworden ist. Vor dieser Regelung hatte es der Volkswirtschaftsausschuß des Reichstages jederzeit in der Hand, das Reichsarbeitsministerium vorwärts zu drängen, um der steigenden Not wirksamer zu steuern. Jetzt heißt es: Ja, das Reichsarbeitsministerium hat eigentlich gar keine Möglichkeit mehr, in Bezug auf Erhöhung der Unterstützung aus eigener Initiative vorzugehen, da jetzt die Länder zuständig sind. Das kann aber unmöglich so bleiben.

Diese neue Regelung der Erwerbslosenfürsorge krankt an Hand und Fuß. Es soll diese Regelung ein Uebergangszustand von der Erwerbslosenfürsorge zur Erwerbslosenfürsicherung sein. Das soll nicht bestritten werden. Nur sei bemerkt, daß man von beiden das für die Arbeiter Ungünstige in diesen Uebergangswelchsalig hineinpraktiziert hat. Von der Versicherung hat man die obligatorische Beitragsleistung hineingegenommen und von der Fürsorge die fakultative Unterstützung. Das ist ein ganz unmöglicher Zustand. Wenn für jeden Arbeiter die Beitragspflicht besteht, muß er auch ein Anspruchsrecht auf Unterstützung haben. Viele Tausende haben dieses Recht nicht, sondern müssen von Verwandten durchgehalten werden. Dazu kommt als weiteres ungünstiges Moment die Dezentralisierung der Unterstützung. Jede Gemeinde ist auf sich selbst gestellt. Die eine Gemeinde hat keine oder nur wenig Erwerbslose, die andere wieder wird von der Zahl der Erwerbslosen völlig ruiniert. Es sollen Gefahrengemeinschaften geschaffen werden, die einen Ausgleich in der Verteilung der Lasten, sowohl bezirksweise, wie über das ganze Reich vornehmen sollen. Die müßten aber schon jetzt funktionieren. Leider ist aber diese Sache noch weit im Feld. Die Landesregierungen müssen doch erst ihre Zustimmung geben, was nicht immer ganz leicht ist.

Weiter ist zunächst nötig, die Kurzarbeiterunterstützung wieder einzuführen. Die Regierungsgewalt glauben, die Kurzarbeit werde von den Unternehmern ausgenützt, die Risiken, die sie früher trugen, auf die Allgemeinheit abzuwälzen, indem sie nicht auf Lager arbeiten lassen, sondern Kurzarbeit einführen. Diese Bedenken der Regierung teilen wir nicht.

Modewechsel und Mangel an Kapital hindern heute in zahlreichen Industriezweigen, ohne Aufträge auf Lager zu arbeiten. Unter den Folgen dieser offensichtlichen Tatsachen, die eine Wirkung der gegenwärtigen Weltwirtschaft sind, dürfen die Hunderttausende von Kurzarbeitern nicht verkommen. Da das Reichsarbeitsministerium die Wiedereinführung der Kurzarbeiterunterstützung von der Initiative der Landesregierungen abhängig macht, so müssen die Arbeiterorganisationen, die Kurzarbeiter haben, dort auf Unterstützung dringen. Im übrigen muß in den Ausschüssen des Reichstages jetzt sofort die Erwerbslosenfürsorge einer gründlichen Durchberatung unterzogen werden, um sie einer zufriedenstellenden Lösung entgegenzuführen. Und dazu ist zu sagen, daß es ein Unding ist, diese Krise in zwei Ausschüssen zu behandeln. Der sozialpolitische Ausschuß soll die Unterstützungsfrage und der volkswirtschaftliche die Frage der produktiven Fürsorge regeln. Wir Sozialdemokraten haben es als unsozialistisch zurückgewiesen, die Erwerbslosigkeit zu einer Frage der Unterstützung im Sinne der sozialpolitischen Ausschüsse machen zu lassen. Die Erwerbslosigkeit ist eine Wirtschaftsangelegenheit, die vor den Ausschuß für Volkswirtschaft gehört, wo sie bisher in sehr guten Händen war, und von dort offenbar nur deshalb weggenommen werden soll, weil darauf gehalten wurde, die brachliegende Arbeitskraft nicht nach den Unterzugsregeln für verbrauchte Arbeitskraft abspülen zu lassen.

Entlassungen überall.

Mannheim, 14. Juli. Die Firma Heinrich Lang legt infolge Geld- und Kreditmangels kommenden Sonntag ihren Betrieb still. Sie entläßt ihre 5000 Arbeiter und kündigt zum nächsten zulässigen Termin ihrer gesamten Belegschaft. Das badische Arbeitsministerium hat sich äußernde erklärt, dem Erlösen der Firma um Staatskredite nachzukommen.

Mannheim, 14. Juli. Die Automobilfabrik Rabag-Bugatti entläßt morgen vorerst zwei Drittel ihrer Arbeiterschaft.

Königsbrunn, 14. Juli. Eine Anzahl Gruben im Donnersberg-Gebiet hat die Löhne für März, April, Mai und Juni nicht ausbezahlt können. Einige Gruben, wie „Zeise“, „Weizbach“ und „Steinbach“ stehen unter Wasser.

In der zweiten Hälfte des Juni stieg im nordsächsischen Gebiet die Zahl der Vollerwerbslosen von 213 000 auf 241 000 um 13 Prozent. Die Zahl der Zuschlagsempfänger für die unterstützungsbedürftigen Angehörigen der Vollerwerbslosen im nordsächsischen Gebiet hat im gleichen Zeitraum von 269 000 auf 293 000, also um 8,5 Prozent, zugenommen. Für das besetzte Gebiet liegen die abschließenden Ziffern noch nicht vor, aber auch die hier verzeichneten geben nur einen Teil der Arbeitslosigkeit wieder.

Um die Hungerzölle.

Berlin, 15. Juli. Am Dienstag nachmittag um 5 Uhr findet im Reichsernährungsministerium eine Besprechung zwischen den Gewerkschaften und dem Reichsernährungsminister statt. Gegenstand der Besprechungen ist die Frage der Agrarzulagen. Im Rahmen der Zolldebatte ist von der Regierung betont worden, die Gegner der Agrarzulagen sollten andere Wege zum Schutze der Landwirtschaft zeigen. Nach Auffassung führender Gewerkschaftskreise ist das nicht in erster Linie Sache der Gewerkschaften. Ihre Pflicht sei, das Reichsernährungsministerium auf die psychologische Unmöglichkeit aufmerksam zu machen, der Arbeiterschaft zu den bereits auf ihr ruhenden Lasten auch noch die Schutzzölle aufzupacken. Die Besprechung des Reichsernährungsministers mit den Gewerkschaften ist — wohl nicht ohne Absicht — noch vor der am Donnerstag dieser Woche in Berlin stattfindenden Konferenz der Landwirtschaftsminister der Länder angelegt worden. Diese Konferenz soll sich in erster Linie mit der Kreditfrage befassen.

Der Landbund baut Brotfabriken.

Zus Geben wird berichtet: In einer Versammlung des Reichslandbundes gab ein Vertreter der Hauptleitung des Verbandes der Landwirtschaft, in kürzester Frist eine Brotfabrik in Berlin zu errichten, bekannt. Die Bäckereien werden mit den neuesten technischen Spezialmaschinen versehen und werden bis 100 000 Broten den Tag hervorbringen. Bisher galt es immer als eine besondere Schicksaligkeit und Mittelstandsbedürfnis der Sozialdemokraten, wenn ihre Genossenschaften Bäckereien errichteten. Jetzt tut das auch der deutschnationale Landbund, der bei den Wahlen vor Mittelstandsbedürfnis triffte. Aber weshalb ist Geschäft? Auch bei den guten Paritäten.

Die neue Goldnotenbank.

Die Arbeiten der mit der Zubereitung der Goldnotenbank zum Sachverständigen-Eutachten beauftragten Kommission sind teilweise schon beendet oder werden in diesen Tagen abgeschlossen. Fertig ist z. B. seit dem 12. Juli der Organisationsentwurf über die Goldnotenbank. Die anderen Entwürfe sind noch im Laufe dieser Woche zu erwarten. Der Organisationsentwurf über die Goldnotenbank bestimmt, daß der Sitz der neuen Bank in Berlin ist. Das Direktorium wird eine rein deutsche Behörde sein, die bei ihren Entscheidungen jedoch auf den Generalrat von 14 Mitgliedern angewiesen ist. Das neu zu schaffende Institut soll nach dem bestehenden Entwurf von der Reichsregierung völlig unabhängig sein. Über den weiteren Inhalt des Gesetzesentwurfes weiß das „Berliner Tageblatt“ zu melden:

„Die neuen Noten werden den Namen Reichsmarknoten erhalten und bis zu 16 Mark für ein Stück ausgegeben werden. Daneben ist auch die Gold-, Silber- und Kupferprägung vorgesehen, und zwar in Münzen von 1 Pf. bis zu 5 Mark. Die Hauptgrundlage der Bank wird die Deutsche Reichsbank zu gewährnde Auslandsanleihe in Höhe von 800 Millionen Goldmark sein. Der gesamte Notenumlauf wird sich auf etwas über fünf Milliarden Goldmark belaufen. Diese Summe setzt sich zusammen aus 2½ Milliarden Umlauf an Goldmarknoten, 1½ Milliarden Rentenmarkscheinen, 12 Milliarden Gold- und Silberrünzen. Die Notenbank wird als Währungsbank in Vorfall kommen, wenn sie auch noch für 10 Jahre die Funktionen des Geldumlaufs, allerdings in fortwährend geringerer Maße, zu erfüllen haben wird, da diese Rollen schrittweise eingegeben werden. Als Notendeckung gilt das alte Verhältnis von einem Drittel in Gold und Devisen. Allerdings besteht einwilligen noch keinerlei Einführungspflicht der Bank für die neuen Noten. Dies wird erst zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden. Für die Girogelder ist außerdem eine besondere Deckung vorgesehen, die ebenfalls ¼ in Gold und Devisen vorliegt. Diese Maßnahme ist auf den Wunsch der amerikanischen Experten, die offenbar eine starke Sicherung ihrer zur Verfügung stehenden Gelder wünschen, zurückzuführen.“

Das aus dem Präsidenten des Reichsbankdirektoriums Dr. Schacht und dem englischen Bankier Sir Robert Anderson bestehenden Komitee hat die Entwürfe der Bank mit einem Begleitbescheid vorgelegt. Die Entwürfe und das Begleit Schreiben sind der Reparationskommission am 12. Juli übergeben worden.

Der Rückgang der Kommunisten im Ruhrgebiet.

Das Endergebnis der Anaprichtskästchenwahl im Ruhrgebiet liegt nunmehr vor. Die Stimmen bei der letzten Wahl verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Organisationen:

Stimmen	Mandate	
Alter Bergarbeiterverband	96 044	268
Christlicher Gewerksverein	62 025	161
Union Bochum	29 585	74
Union Gelsenkirchen	25 504	67
Gewerksverein S.-D.	2 885	1
Polnische Berufsvereinigung	3 131	6

Wegen der Verteilung der Stimmen, die auf die Unionslisten gefallen sind, ist ein größeres den beteiligten Unionsrichtungen ein Streit zu entstehen.

Welche Entwicklung im Ruhrgebiet vorgegangen ist, kann man am besten erkennen, wenn man das Stimmenergebnis der letzten Anaprichtskästchenwahl mit dem Stimmenergebnis der Betriebsräte wahlen im März dieses Jahres vergleicht. Bei der Betriebsräte wahl im März entfielen Stimmen auf die

Freien Gewerkschaften	92 244
Christlichen Gewerkschaften	60 686
Unionisten aller Richtungen und Syndikalisten	115 910

Gegenüber der Betriebsrätewahl hat also der Bergarbeiterverband einen Zuwachs von 2300 Stimmen zu verzeichnen, der christliche Gewerksverein einen Zuwachs von 1237 Stimmen und Unionisten und Syndikalisten einen Verlust von 6571 Stimmen. Bei der Anaprichtskästchenwahl waren 24 248 weniger Wahlberechtigte vorhanden als bei der Betriebsräte wahl, was noch besonders berücksichtigt werden muß.

Revolutionärer Dauerkampf.

Dresden, 18. Juli. Die Kommunisten haben bekanntlich den Satz aufgestellt, daß ein wesentlicher Rebell nur ins Parlament gehen dürfe, um dort agitatorisch zu wirken. Am Donnerstag wurde im sächsischen Landtag der gesamte Etat einstimmig angenommen. Bei der freien Rede von dieser seltenen Einmütigkeit meldete sich aber ein Kommunist und meinte, „das genante nicht stimmen, sie wären doch ja nicht revolutionär gegen den Etat!“ Ehrliche Arbeiterzeitung hat diese kühne Erklärung der Revolution, die überhaupt kein revolutionäres Mittel gemacht und dabei die Revolution überführt hatten.

Feiertag der Deutschen Republik!

Der Reichspräsident des Deutschen Republikanischen Reichs...

Für Republik und Reichseinheit!

Am fünften Male feiert sich der Tag, an dem Deutschland...

Noch ist vieles zu tun!

Noch muß sich die junge Deutsche Republik Übung und...

Der 11. August ist ein Tag des Gedenkens und des Gelobens sein müßte.

Ein Tag der Erinnerung an die schon geistigere Arbeit beim...

Ein Tag des Gedenkens, in unerschütterlicher Treue...

Republikaner, schließt die Reihen!

Auf zum Feiertag der Deutschen Republik!

Dr. Konrad Hänslik, Dr. Hugo Preuß, Dr. Luppe,...

Große Verbrüderungsfundgebung.

Montag, 13. Juli. Im Stadtpark fand am Sonntag vormittag...

Reichspräsident, der begeistert empfangen wurde, erklärte, daß...

blühen zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges ihr Haupt...

Der Beginn der Konferenz.

London, 14. Juli. (Eigener Telegraph.) Die Vorbereitungen...

Paris, 14. Juli. (Eigener Telegraph.) Die Meldungen...

Wir überflüssige Erwähnung darüber, daß Deutschland zu...

Wir überflüssige Erwähnung darüber, daß Deutschland zu...

Wir überflüssige Erwähnung darüber, daß Deutschland zu...

Wir überflüssige Erwähnung darüber, daß Deutschland zu...

Zu Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund.

Berlin, 11. Juli. Der Vertreter der englischen Regierung...

also dasselbe, was der Sozialdemokratische Partei seit langer Zeit...

Preussischer Landtag.

327. Sitzung. Montag, den 14. Juli.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlangten die Kommunisten...

Am Montag wurde dem Präsidenten die Sache zu hant und er schloß...

Auch eine „nationale Arbeitswehr“.

Berlin, 14. Juli. Als „Nationale Arbeitswehr“ hat sich in...

Die Arbeiter der Nationalen Arbeitswehr haben, daß die Wehr...

Demonstrationen vor der Münchener französischen Gesandtschaft.

Am Montag nachmittags 5 Uhr kam es vor der französischen...

Albert Reintings Höhenflug.

Roman von Emil Feiden. Erstes Buch.

Albert Reintings Brautfahrt. (Nachdruck verboten.)

1. Juni. Habenhofen ist frei.

Ich über genauere Karte habe ich's mit vieler Mühe...

„Alles recht. Doch warum sollte ich dem Glücke nicht die Hand...

„Eine eigene Gemeinde! Einem abgeschlossenen Kreise von...

Ich melde mich nach dem Bauerndorfe Habenhofen.

8. Juni. Ich sehe tatsächlich auf der nicht weniger als sechs Namen...

Es hat sich schnell herumgesprochen, obwohl ich nichts habe...

Dann kam mein Freund Georg Stadlerjahn, der Hilfsprediger...

„Ich werde den Beweis erbringen, daß gerade mein freier...

„Na, dann zu! Ich habe dich gewarnt!“

Er ist nicht der einzige geblieben, der mich warnt. Alle...

„Ich träume ständig von meiner neuen Pfarrei: in einem...

„Ich melde mich nach dem Bauerndorfe Habenhofen.“

Fragen des Lebens, um anderen Suchenden Antwort geben zu...

So werden meine Tage still dahinfließen, fern vom lauten...

Nein, ich siehe meine Bewerbung nicht zurück.

17. Juni. Wirklichkeit und Träume — zwei verschiedene Welten!

„Da spielt der Traum schon wieder in die Wirklichkeit hinein!

„Ich will aufschreiben, was ich erlebe, will mir's von der Seele...

„Ich habe mich den Vorstandsmittgliedern der Gemeinde Habenhofen...

„In der Wirklichkeit neben der Station, wo ich einkehrte, wies...

„Ich habe mich den Vorstandsmittgliedern der Gemeinde Habenhofen...

„Ich habe mich den Vorstandsmittgliedern der Gemeinde Habenhofen...

„Ich habe mich den Vorstandsmittgliedern der Gemeinde Habenhofen...

„Ich habe mich den Vorstandsmittgliedern der Gemeinde Habenhofen...

„Ich habe mich den Vorstandsmittgliedern der Gemeinde Habenhofen...

SIL

Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rosenbleiche.
— CHINE CHLOR —

Familien-Anzeigen

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Am Freitag, den 11. Juli, abends 11 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege der Metallarbeiter
Franz Bensch
im Alter von 35 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Dienstag, den 15. Juli, nachts 4 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes St. Nikolai in Gost.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
Am Sonnabend, den 12. Juli, verstarb die Frau unseres Verbandskollegen, des Beirats Jelen Cordell
Frau Valeska Gordulla.
Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Dienstag, den 15. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle 7. St. Michael, in Opatitz.

Schöner Laden
mit anstehender Wohnung, bestehend aus großer Entree, Küche, großer zweifelhäufiger Küche und Kuchenschrank, drei oder vier Zimmer-Wohnung mit halber Küche.
zu tauschen gesucht.
Näheres bei O. Lütke, Stöppelg. 7, perf.

Sonnenmader

die wirklich gute orientalische Zigarette
den verwöhnten Feinschmecker entzückend.
2, 3, 5 Pfennige

Reinheitswein

senden wir auf Wunsch unbedarft
und portofrei. Die Kosten der Postkarte
machen sich bezahlt. Jedenfalls ist der
Reinheitswein
zuverlässiger als der längste Wortschwall
Überzeugen Sie sich und Sie wählen dann:
Reinheitswein
Kleinschabak Zigarettenfabriken - Schmalersdorf 33

Berücksichtigt unsere Inferenten!

An alle Hals- und Lungenleidende!
Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
„Meinen aufrichtigen Dank aussprechend, kann ich den Nymphen-SIRUP allen Lungenleidenden empfehlen. Ich leide seit 3 Jahren an einer Lungen-Tuberkulose und hatte schon alle Hilfsmittel an eine Besserung anzuwenden. Nach dem Verbrauch von 3 Flaschen dieses Lungenheilmittels ist meine Krankheit erloschen. Der krampfartige Husten, sowie die Brustschmerzen sind bereits verschwunden, der störende Schleim hat sich wieder abgesetzt und der Appetit hebt sich nach langem Vermissen. Ich kann Ihnen Sirup jeden mit dieser tödlichen Krankheit betroffenen Mitmenschen nur bestens empfehlen. H. K. in P.“
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankbriefe.
Best.: Bals. Myr. 5%, Na. br. 2%, Malt. 5%, Sacch. 14%, L. exuls. Preis pro Flasche 3.— Mk.
Zu haben bei: Adler-Apotheke, Kreuzmarkt-Apotheke, Nachstr.-Apotheke, Zum goldenen Hirschen, Stern-Apotheke, Allenthaler: Nymphen A.-G., München 39 C. 14. 443

Breslauer Hallenschwimmbad
Zwingerstraße 19/22
Schwimmballen für Frauen u. Männer
mit Schwitzraum, Dusch- und Eisdübeln.
Anker Sonntags täglich geöffnet von 8—8 Uhr.

Jede Nähmaschine
auch unbrauchbare, kauft
Wienziars, Größelgasse 45.

Nähmaschinen
besitzt bei weitestgehender Zahlungsfähigkeit
Alfred Schlesinger, Schloßstraße 29a.

Deutsche-Wiener-Jelens-Dromedische Handharmonikas
Zithern, Gitarren, Mandolinen, Violen, Violinen, Klaviers, Orgeln, Saiteninstrumente, Blasinstrumente, Schlaginstrumente, Sprechapparate, Grammophone, Schallplatten, Radios, Phonographen, Grammophone, Schallplatten, Radios, Phonographen, Grammophone, Schallplatten, Radios, Phonographen.

Vonder-Angebot!
Billiger
wie jede Konkurrenz verlaufe ich
einen Posten
Herrn-Anzüge
modern gearbeitet, gewählte haltbare Stoffe
solange Vorrat
1930
Eugen Hamburger,
Breslau, Talchstraße 31
Eckhaus Spitzgasse (2 Minuten von Hauptbahnhof)

Wertvolles Geschenk!
Ferdinand Lassalle
Eine Würdigung des Lehrers und Kämpfers
von Eduard Bernstein
Gediegener Halblederband
Stauend billiger Vorzugspreis
statt 10.— Mk. nur **4.50 Mk.**
Volkswachtbuchhandl.
Breslau III, Neue Graupenstr. 5
modernes Antiquariat.

Zurückgeführt
Dr. med. M. Peritz
Zahnarzt.

Kleine Anzeigen
in der
Volkswacht sind
billig und
erfolgreich

Druckerei Volkswacht
besten modernen Druckmaschinen
Breslau 2, Flurstraße 4-6

Schlußtage

unseres

Sommerräumungs-Verkaufs

Waschstoffe

Mousseline	keile und dunkle Muster	0.55
Zephir	für Blusen und Oberhemden	0.65
Perkal	für Blusen und Oberhemden, 60 cm breit, Elsasser Ware	0.85
Blaudruck	gute Qualität	0.95
Cheviot	70 cm breit, waschecht, mit schönen Streifen und Mustern	0.95
Frotté	schöne Karos, in vielen Farbenstellungen	0.95
Schweizer Voll-Voile	doppeltbreit aparte Muster	1.75
Voll-Frotté	120 cm breit, letzte Neuheiten	1.95
Woll-Mousseline	letzte Neuheiten	2.25

Kleiderstoffe

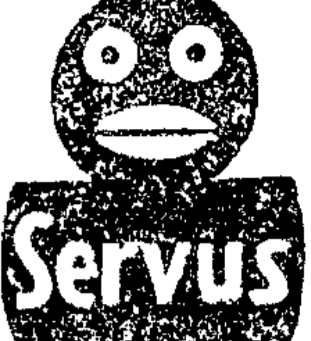
Blusenstoffe	mit schönen Effekstreifen	1.15
Schotten	doppeltbreit, gute Qualität, aparte Muster für Kinderkleidchen und Röcke	1.20
Streifen	doppeltbreit, für Röcke und Kleider in schönen Farben	1.25
Cheviot	reine Wolle, doppeltbreit, marine, schwarz, rot, grau	2.15
Donegal	120 cm breit, für Sportkleider, Röcke, Breches	2.25
Streifen	doppeltbreit, reine Wolle, letzte Neuheiten	2.25
Popeline	aparte, moderne Farben	2.25
Cheviot	schwere Ware für Kostüme und Röcke	2.25
Gabardine	130 cm breit, reine Wolle, beste Qualität, in schwarz, marine, elfenbein und 10 verschiedenen modernen Farben	6.50
Rips	130 cm breit, in schwarz, marine und ca. 10 modernsten Farben	7.50

Bettwäsche

Kreas	150 cm breit, gebleichte, starkfädige Ware, für Bettdecken	1.95
Halbleinen	gebleicht, 130 cm breit, mittelfädige Qualität	2.25
Bettbezug	aus Wäschetuch, Deckbett 120x200, dazu 2 Kissen 80x100 mit Knöpfen und Knöpfchen	7.90
Bettbezug	aus buntem kariertem Zeilen, gute waschechte Qualität 120x200, dazu 2 Kopfkissen 80x100 mit Knöpfen u. Knöpfchen	8.90
Bettbezug	aus gutem Wäschetuch mit Sücker-einst., Deckbett 120x200, dazu 2 Kissen 80x100 mit Knöpfen u. Knöpfchen	11.50
Damastbezug	Mitooqual, Deckbett 120x200, dazu 2 Kissen 80x100 mit Knöpfen und Knöpfchen	16.50

Baumwollwaren

Handtuchstoff	grau Drell	0.35
Küchenhandtuch	rein Leinen, 48 cm breit	0.95
Damasthandtuch	gebleicht, prima Halbleinen, schöne Blumenmuster und Streifen 46x100	1.25
Oxford	für Hemden, gebleicht	0.55
Wäschetuch	60 cm breit, mittelmäßige Ware	0.55
Linon	80 cm breit, mit Leinenglanz, f. Bettwäsche	0.75
Linon	130 cm breit, mit Leinenglanz, f. Bettwäsche blau- u. rotkariert, gebleichte schlesische Ware, 80 cm breit	1.35
Züchen	blau- u. rotkariert, gebleichte schlesische Ware, 130 cm breit	0.90
Züchen	blau- u. rotkariert, gebleichte schlesische Ware, 130 cm breit	1.65
Schürzenstoff	60 cm breit, gewebt, waschechte Qualität	0.95
Inlett	80 cm breit, rot Körper	1.20
Inlett	130 cm breit, rot Körper	1.95
Wallis	80 cm breit, für Bettbezüge	1.45
Wallis	130 cm breit, für Bettbezüge	2.25



Servus
muss man benutzen zum Stiefelputzen!
Überall zu haben

Parteilreunde
kaufen Bahnhöfen, verlangen in Hotels, Restaurants, Cafés stets die
Volkswacht

Handwritten note:
Ist die vor einem wahren Menschenfreundliche Verheiratung der Schwägerinnen. Unendlich viel Ärger ist durch sie schon gestiftet, nämlich viel Unheil und Kummer verhilft worden. Man erhält also, wie vielen Bildern verschiedene Broschüren gegen Entlohnung von nur 30 Pfennigen in Briefmarken vom Verlag Gebrauchs-Gramm. Ute-Danca Hansdorf 116.

Edelweisse elegante
Grad- u. Rad-Anzüge
H. Mohaupt
Ratz/Waage 1, 1. Tel. N. 1901
früher Albrechtstraße.

Die Seelenhaltung des Schiebers.
Von Dr. Franke. Das anziehendste Buch für warme Sommer-tage. Mit 17 Illustrationen des berühmten französischen Karikaturisten Zeichner Honoré Daumier.
Preis: Gebunden 1.50 Mk., brochiert 0.75 Mk. (ausw. 1.00 Pf. Porto).
Zu beziehen durch die „Volkswacht“-Buchhandlung, modern, Antiquariat, Breslau 3, Neue Graupenstr. 3.

Sozialistische Monatshefte
Herausgegeben von Jos. B. 104
monatlich 50 Pf.
vierteljährlich 1.50
Bestellungen bei allen Zeitungsverkäufern u. der Volkswachtbuchhandl., Breslau III.

Käufe
Kinderwagen, Feder, Blauca
H. J. Scholz, Besingstr. 11.

Arbeitsmarkt
Junges, anst., saub.
Mädchen
tagelöhner zu häuslicher Arbeit
per Bahn od. 1. August gefordert
Bunze, Cusackstr. 1, 1.

Hoher Verdienst
durch Vertretung gewerbliche und schriftliche Heimarbeit usw.
Off. unt. Nr. 982 an Theod. Reiche, Ammonten-Expeditoren, Stuttgart. 4487

Kleine Anzeigen
sind kompakt geteilt einzeln
Anzeig. v. Verkäufen, Kaufge-suchen u. a. nur von Privatm.
Wort 3 Pfg., fett 4 Pfennige.
Kinderwagen, groß, gut erhalten, perf. Sickenberg, Teueningstr. 149. 33

M. Aschkowitz
Scheitniger
Straße 13

10% Minder
durch
Ausweis
Rabat 10%

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Kammer 1. Monatsappell Mittwoch, den 16. Juli, abends 7 1/2 Uhr im 'Reichshaus'...

Kammer 2. Mittwoch, den 16. Juli, abends 7 1/2 Uhr im Restaurant Roslowski...

Kammer 3. Mittwoch, den 16. Juli, abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus...

Kammer 4. Mittwoch, den 16. Juli, abends 7 1/2 Uhr am Bahnhof Nikolajew...

Kammer 5. Donnerstag, den 17. Juli, abends 7 1/2 Uhr im Theaterplatz Nordküste...

Kammer 6. Dienstag, den 15. Juli, abends 7 1/2 Uhr, wichtiger Monatszusammenkunft...

Schlesisches Landesorchester. Im heutigen Südpark-Konzert gelangen unter Herrn W. Mundras Leitung...

Wesperi wird die Grundfrage zwischen der Nationalen Partei und der Umgebungsarbeit...

Ein großes Instrumental- und Solofest wird am kommenden Sonntag von Mitgliedern des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes...

In der preussischen Staatslotterie wurden am 5. Dienstag die Nummern 27 und 46 gezogen...

Das vorgeschlagene Firmenschild auf der Gartenstraße steht mit uns Herr Kurt Ma mitteilt...

Gewerkschaftsbewegung.

Verelendung oder Aufstieg?

In diesem Kampfe hat es die deutsche Arbeiterklasse verstanden, Jahr um Jahr, von Berlin zu Berlin...

Auf den Schultern des kämpfenden Proletariats liegen auch die Arbeitsbedingungen der Angestellten...

Selbst die Sachverständigen der Allierten haben in ihrem Gutachten ausdrücklich erklärt...

Gegen diesen Verfall an den eigenen Volksgenossen gibt es nur ein Mittel: die Arbeiterklasse...

Die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen der Arbeiter, Angestellten und Beamten...

lassen, um dieser Entscheidung auszuweichen oder sie, wenn irgend möglich, zu ihren Gunsten zu beschleunigen...

England, Frankreich und Belgien sind bereit, nachdem sie den Alltagskampf in ihren Ländern zum Geheiß erhoben...

Die deutschen Arbeiter, Angestellten und Beamten werden demgegenüber ihre Souveränität geltend machen...

Ein Sieg der Vernunft.

Von der Internationalen Union der Lebens- und Genussmittelarbeiter wird uns geschrieben:

Die letzte Internationale Arbeiterversammlung hat auf ihrer diesjährigen Tagung mit 74 gegen 15 Stimmen...

Der von der Internationalen Arbeiterversammlung geforderte Beschluß gibt den Bäckereiarbeitern die ihr Recht...

Der Entwurf zu dem Arbeiterabkommen über die Nacharbeit bezieht sich auf einen Zeitraum von sieben aufeinanderfolgenden Stunden...

Der von der Konferenz angenommene Entwurf wird ohne Zweifel bei den Bäckereiarbeitern der fortschrittlicheren Länder keine Bestätigung finden...

Die Kasse aus dem Saal.

Bekanntlich waren die Heilbronner freien Gewerkschaften durch und durch dem Redar-Hotel...

Der Kaufvertrag über die Erwerbung des Redar-Hotels konnte mit den Gewerkschaften nicht abgeschlossen werden...

Es bleibt beim alten Kurs.

Die 'Deutsche Zeitung' brachte die Meldung, daß der deutsche nationale Reichstagsabgeordnete Franz Sehrens...

wie vor nicht gewillt sein, mit irgend einer politischen Partei identifiziert zu werden...

Die englischen Bergarbeiter fordern Verstaatlichung.

London, 11. Juli. (REUTERS) Eine Tagung des Bergarbeiterverbandes hat sich für Verstaatlichung der Bergwerke ausgesprochen...

Die Betriebsratswahl in Dürren.

Was wird geschrieben: Im Oktober vorigen Jahres gingen die Wogen im Gaswerk Dürren hoch...

Von dem Verbands der Gemeinde- und Staatsarbeiter und dem damaligen Betriebsrat wurde alles getan...

In dieser größten Not mußte der 'reformistische' Gesamtbetriebsrat...

Mit welcher Hinfälligkeit man wieder in den Betriebsrat hineinkommen wollte...

Zu der am Freitag, den 11. Juli, vorgenommenen Wahl hatte die sogenannte Betriebsrat-Liste...

Daraus geht klipp und klar hervor, daß den Kommunisten ihre Bäume nicht in den Himmel wachsen...

Amerikanische Bauarbeiterlöhne. Die Bauarbeiterlöhne sind, wie wir dem 'Foreign Press Service' entnehmen...

Unverantwortlicher Leichtsin — anders kann man es nicht nennen — ist es, wenn Sie tage- oder gar wochenlang Ihren Mund und Ihre Zähne nicht richtig pflegen. Dabei haben Sie's so bequem: Sie spritzen ein paar Tropfen Odol in ein Glas warmes Wasser, rühren mit der Zahnbürste um, spülen und gurgeln damit nach Herzenslust...

effektive Anapathen an Bauarbeitern. Im Jahrzehnt 1910/1920 haben in den Vereinigten Staaten in der Zahl der Maurer und Eisenblecher, der Maler, Tapezierer, Glaser, Dachdecker und anderer Bauhandwerker Rückgänge von zwischen 30 Prozent und 10 Prozent stattgefunden. Die Einwanderungsbestimmungen, die besonders viele Italiener fernhalten, und daneben die Mängel im Leiharbeits-System sind verantwortlich für diesen Rückgang der Zahl der ge- lernten Bauhandwerker.

Zunahme der Arbeitslosigkeit in Rußland. Seit 1922 hat in Rußland die Arbeitslosigkeit fortgesetzt zugenommen. Im Oktober gab es in 70 Bezirkshauptstädten einschließlich Moskau und Peters- burg 308.200 Arbeitslose, im Februar 1921 aber betrug der Ar- beitslosenstand 812.000. Diese Zahlen sind nicht vollständig, weil die Gesamtzahl der Städte zu beträgt. Die Zeitschrift „Industrial and Labour Information“ berichtet, daß der Arbeitslosenstand die Zahl der am 1. Januar 1924 bei den Arbeitsnachweiser ge- meldeten Arbeitslosen mit 1.230.000 angab. Außerdem kommt in Betracht, daß nicht alle Arbeitslosen bei den Arbeitsnachweiser gemeldet sind, so daß ihre wirkliche Zahl noch größer ist. Besonders groß ist die Arbeitslosigkeit unter den Intellektuellen. Zunächst kommen dann die ungelerneten Arbeiter und an dritter Stelle die gelernen Arbeiter. Von den Intellektuellen haben besonders Sowjetangehörige und Lehrpersonen unter Arbeitslosigkeit zu leiden, von den gelernen Arbeitern namentlich Metallarbeiter, Textilarbeiter und Maurer.

Geheh Graf Ludner in Lübeck.

Gestirbt in einem Aufzug.
Ort der Handlung: Ein Cafe in der Preußen Straße.
Zeit: Der Abend des 30. Juni 1921.
Ein feiner, vornehm gekleideter Herr kommt in das Lokal. Am Gehörnd mit einigen Herren der patriotisch erwarnten Klasse ist er verfallen, daß er der „Geheh Graf Ludner“ ist. Erst ein wenig Mißtrauen, doch, nachdem ein bekanntes Mit- glied der Bürgerstadt „Herr“ ein anderer Herr dies behauptet, wird die Freude groß. Zwei junge Leute hören es sich nicht nehmen, die Schmach an ihm, des Helden zu stellen. Mit den Händen an der Hüfte rufen sie heftig ihren Protest. Schmelt wurde dieses freudige Ereignis in anderen Lokalen bekannt und in kurzer Zeit war das Cafe bis auf den letzten Platz besetzt. Wein und Sekt flossen in Strömen. Die patriotische Welle ließ nach und höher. Die Musik durfte nur Marinemusik und Vieder spielen.
Auf den Bühnen wurde der hohe Gast getragen. Der Jubel faunte keine Grenzen. Die eckeligen Epäuren (Hörzburger Partisanen) triffen sich, wer Graf Ludner. Seit besahnen diese. Ein vornehmer Herr (der Grafen ein, bei ihm zu nächst. Und wer weiß, was sich noch alles ereignet hätte, wenn nicht plötzlich Feuerknall geboten werden würde. Alles brach auf. Im Marktsaal wurden noch begeisterte Reden ge- halten. Da, im Dunkel der Nacht, war auf einmal der „Graf“ verschwunden und kam nicht wieder.
Die Herren dieses Abends merkten viel zu spät, daß sie ent- weder von einem Hochstapler gepreßt oder von einem klugen Wanne auf ihre Dummheit gepußt werden sollten.
Weilchen in Lübeck, im Jahre des Heils 1921, drei Wochen vor Beginn der Hundstage. — Heil!

Konzerte — Theater — Vergnügungen.

Siedl-Theater. Der mit so außerordentlichem Beifall auf- genommene Reizfilm „Der Berg des Schicksals“ kann unumwiderrlich nur noch bis einschließlich Donnerstag zur Vor- führung gelangen, da sich für Freitag, den 18. Juli, bereits die Erst-Aufführung des Kolossalfilms „Taras Bulba“ in Vor- bereitung befindet, der (nach der Erzählung von N. W. Gogol) als ein geschichtliches Dokument des heillosigen Kältenkampfes zwischen den Polen und Kosaken gerade heutzutage besonderes Interesse verdient!

Thalia-Theater. Heute findet die 27. Aufführung von Arnold und Sachs „Die veraltete Nacht“ statt. Wohl selten hat ein Schauspiel einen solchen Gattlerfolg erzielt. Die heutige Jubiläumsaufführung dürfte sich zu einem neuen Ereignis ge- stalten. Ludwig Stöckel spielt den Emil Doherrmann zum 25. Male, während Jean Doherrmann jetzt Hilma Schlichter spielt und die Rolle des Benignus Alfred Gagen. Das lustige Werk kann wegen anderer Verpflichtungen nur noch bis einschließlich Freitag wiederholt werden. Sonnabend findet die Erinaufführung von Saitzhlers „Reigen“ statt.

Schauspielhaus (Operettenbühne). Alfaberdich die große Aus- staltung „Wie es gibt acht!“ im Rahmen eines Gesamt- gastspiel des Wiener Ronacher-Theaters. Das Theater ist ver- sündlich gefüllt.

Libisch-Theater. Fritz Bedmann, der in Breslau schon bekannte und sehr beliebte Komiker, wurde von Dr. Martin Läder verpflichtet, nun die Komikerrolle in der Komödie „Die Mädels von Davos“ zur Darstellung zu bringen. Da die Erstaufführung von „Mädels von Davos“ auf Dienstag, den 22. Juli, festgesetzt ist, können von dem derzeitigen Reperertoire „Die Kaiserliche“ nur noch drei Aufführungen mit Molly Weibel in der Titelrolle stattfinden.

Breslauer Produkturbörse vom 14. Juli.

Tägliche Notierungen der an der Breslauer Produkturbörse am 14. Juli 1921 geschlossenen Preise in Goldmark (1 Goldmark = 100 Dollar) ab schließlicher Veredelung. Tendenz: Getreide gefragt. Brauerie geschäftlos. — Deffafeln fest. — Kartoffeln geschäftlos, daher keine Notierung. — Mehl fest.

Tägliche Amtliche Notierungen (100 kg) in Goldmark:

Getreide:	11.	12.	Deffafeln:	11.	12.
Weizen	15,00	14,70	Rapsöl	24,00	—
Boggen	13,00	12,80	Veimainen	20,00	—
Safer	12,00	12,00	Zerfahren	20,00	—
Wassermelde	14,00	14,00	Saahol	42,00	—
Getreideweizen	14,00	13,00	Wohn, blau	—	—
Zutergelbe	11,50	11,00			

Amtliche Notierung für Miltenerzeugnisse (für 100 kg):

	11.	12.
Weizenmehl 100 kg	24,75	24,25
Boggenmehl 100 kg	22,00	21,00
Ausgangmehl 100 kg	29,50—30,00	28,50—29,50

Werde ständig für unsere Zeitung!

Lezte Wetternachrichten.

Datum:	Temperatur			Wind	Nieder- schlag	Wetter
	heut früh	Maxim.	Min.			
15. 7. 21.	11	24	11	WNW 3	0,9	heiter
Arieten	2	10	2	NW 5	0	Nebel
Schnelkappe	—	—	—	—	—	—
Güterberg	—	—	—	—	—	—
Scheibitzau	—	—	—	—	—	—

Das morgige Wetter.

(Verheißung der Wetterwarte Arieten bei Redaktionschluss)
Die ersten Störungen der neuen Zyklonfamilie (26) ziehen zwischen England und Island rasch nordostwärts und beeinflussen unsere Wetterung nicht. Wir behalten weiterhin ziemlich heiteres Wetter. Der Wind legt allmählich nach, während die Temperatur langsam sinkt.

Wasserstand

den 15. Juli 1921.

Malsbor	1,15	Breslau (Unter-Regel)	0,64
Kropph	1,10	Hansberg (Ober-Regel)	3,22
Koel	0,95	Unter-Regel	2,14
Brieg (Weisenburg)	0,80	Zuhnenburg	1,39
Königsbrunn (Ober-Regel)	0,60	Loßau	1,03
Rodowburg (Unter-Regel)	1,25	22.8.6.8.10.12.14 + 19.2.	
Breslau (Ober-Regel)	0,75		

Aus der Geschäftswelt.

Die wichtige Behandlung der lezten Jahre ist heute mehr denn je eine Notwendigkeit. Beim Importgebrauch muß das Schutzwort der Arbeit, der Reize und der Wirtschaftskräfte Wahrung finden. Dies ist aber nur möglich, wenn das Leder mittels eines entsprechenden Schutzstoffs bearbeitet wird. Ein guter Schutzstoff soll das Leder geschmeidig, weich und wasserfest machen und dadurch die Lebensdauer der Schuhe erhöhen. Ein solcher ist unbedingt der aus beiden Wachsen und reinem Terpentinöl her- gestellte Schutzstoff „Rudo“, daher kommt auch der im Volksmund so bekannte Satz: „Rudo ist der beste Schutzstoff, weil reinste Ter- pentinölwehre“. Benutzen auch Sie deshalb nur diesen.

Bereinskalender.

Deutscher Erfinder-Bund in Breslau. Zusammenkunft jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, im Vereinszimmer des „Mathias- park“, Klotzstr. 17, wozu alle Interessierten eingeladen sind. Anfragen von auswärtigen Gleichgesinnten an den 1. Schrift- führer Georg Eichler, Breslau 23, Kamillstr. 17.
Arbeiter-Sängerbund, Bezirk Breslau. Mittwoch, den 16. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftslokales, Massenprobe. Alle Vereine müssen vollständig erscheinen. Die Beiratsleitung.

Besucht die Ausstellung „Turnen, Sport und Wandern“ Geöffnet bis 9 Uhr abends.

Thalia-Theater.
Dir.: Barney u. L. Stüssel.
Tel. Ring 6700.
Heute
Zum 25. Male
Der größte
Lacherfolg
Die
Veraltete Nacht
mit
L. Stüssel.
Anfang 8 Uhr.

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. Ring 2513.
Täglich 8 Uhr:
Gesamt-Gastspiel
des
Wiener
Ronacher-
Theaters
„Wien
gib
acht!“
Große Musikkapelle
in 11 Bildern.

Gebirgsbaude
Sportausstellung Scheitnig.
Täglich:
Konzert
der Baudenkapelle. 367
Dienstag und Donnerstag:
Bauden-Ball

Schlesisches Landesorchester
Heute Dienstag, abends 7 1/2 Uhr: 7297
Südpark-Konzert
Symphonie D-dur Mozart. Leitung Mundry.

Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3 Neue Graupenstraße 5

Luna-Park
Heute Dienstag:
Verkehrter Ball!
Original-Jazz-Band-Kapelle.
Morgen Mittwoch:
Großes Kinderfest!
„Ein Nachmittag im Reiche der Märchen.“
2 Koppeln und große Unterhaltungen. Abholung der Kinder mit
Wagen u. Fasnaren-Kapelle um 1/4 Uhr von der Straßenbahn (Endstation).

Zür Althees
und Matrigen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.
Verlag
der
Volkswacht

50000 weiße Sklaven
50.000 Deutsche schmachten noch in Diensten Frankreichs, kämpfen unter Afrikas Glutsonne für eine fremde Fahne. Nur wenigen gelingt es, diesen Höllen der Unkultur zu entkommen. Leben und Treiben in der Legion sowie in den verrufenen Hafenschänken von Oran werden rücksichtslos enthüllt durch die
Geheim-Enthüllungen
des
Fremdenlegionärs Kirsch
14 | Nur noch | 14
Riesen-Akte. | 3 Tage! | Riesen-Akte.
Jedes Programm wird durch einen fesselnden Vortrag begleitet.
Fremdenlegionär Schuize
spricht in den Ah-Lichtspielen über seine Verschleppung als 17-jähriger in die Fremden-
legion.
Am Lichtspiele
Schweldnhör Str. 37.

Stadt-Theater
Direktion: Hans Baron.
Täglich 6 Uhr.
Einlaß 5 Uhr.
3. Woche!
Lezte Vorstellung
8 1/2 Uhr!
Unwiderrusslich nur noch bis einschließlich Donnerstag!
Der größte deutsche Sensationsfilm:
Der Berg des Schicksals
Pauli-Orchester.
Eintrittspreise ML. 0,50 bis 3.—.
Boranzei! Ab Freitag, den 18. Juli:
Taras Bulba
8 Akte nach der Erzählung von N. W. Gogol.

Liebh-Theater
Operetten-Salaon
Täglich 8 Uhr:
Nur noch 7 Aufführungen
Der sensationelle Erfolg
Die Postmeisterin
Operette von Leo Jessel
mit Molly Wossoly in
der Titelrolle.

Voranzzei!
Dienstag, 22. Juli
zum 1. Male:
„Die Mädels von Davos“
Gr. Sport-Operette
von Marie Kaapl.

Victoria-
Theater
Neue Taschenstr. 31/33.
Tel.: Ring 2297.
Täglich 8 Uhr:
Nur noch
kurze Zeit!
Der
scharfe Löwe
Der
Sommer-Preis.

Die tägliche Gesundheitspflege.

Wer im täglichen Leben mit offenen Augen einhergeht, wird mancherlei Dinge sehen können, die zur Kritik herausfordern...

Jüngens mit dem Aufstehen beginnt meistens schon die tägliche Reinigung des Körpers und erst abends mit dem Jüngerlichen wieder auf...

Auf etwas ist nur noch hinzuweisen: die Reinigung der Fingerhände. Dieses müßte eigentlich selbstverständlich sein...

Wir Jungen haben so oft über das Korsett der Mädel geklagt, sehr wollen wir aber konsequent sein, und das Korsett der Jungen...

Ein besonderes Kapitel muß der Jugendbeleidigung geboten. Es hat sich leider eingebürgert, auf Joch meistens in Sandalen zu gehen...

Sein Baden auf Wanderungen sei man besonders vorsichtig. Gesundheitlich soll hier folgendes gelten: Bevor man ins Wasser geht...

Die jungen Anregungen können natürlich keinen Anspruch auf Dauerhaftigkeit erheben, doch wenn nur jeder an sich das Fortwährende durchführt...

Von der Arbeit der Jungsozialisten.

Wenn uns die Entwicklung seit 1919 etwas gelehrt hat, so das — und zwar mit erschreckender Deutlichkeit —, daß für die Millionen...

In der Wirklichkeit ist das nicht erreicht worden. Hier lag die Arbeit der Jungsozialisten ein. In vielen Breslauer Arbeiterkreisen heißt es unter anderem:

tag, der uns die Möglichkeit gibt zu früherer Wanderschaft, wo wir als Gleiche unter Gleichen, Mädels und Burischen, hinausziehen...

Aber wir dürfen nicht vergessen, daß wir vorzüglich noch immer eine kleine Schicht sind, so daß wir nicht als Masse irgendwo wirken können...

Und nun eine andere, aber nicht weniger ernste Frage. Kann man jungen Menschen, die jetzt doch meistens neun Stunden des Tages an ihrer Arbeitstätte verbringen müssen...

Wollen wir uns unteren schlechten Verhältnissen herauskommen, wollen wir den Sozialismus verwirklichen helfen, so heißt es eben, alle Gleichgültigkeit abzustreifen...

Schmutz Bed.

Fest des Sommers.

Nackt in der Sonne Glanz, Spür ich des glühenden Gottes Atem und heißen Hauch...

Hoch ob dem schonenden Land, Wirft er aufschlagend den Leib, Stül in die schillernde Luft...

Da umfährt ihn ihr Duft, Und wie ein Schmetterling Schwankend von Farbe und Licht...

Nackt in der Sonne Glanz, Spür ich des glühenden Gottes Atem und heißen Hauch.

Frisch auf! Zur fröhlichen Wanderschaft!

Die Arbeitszeit ist verlängert. Die Löhne sind knapp. Wandern aus unseren Reihen ist erwerbslos und verdient gar nichts...

Gerade die Arbeiterjugend muß fröhlich wandern. Es muß hinaus aus Höfen und Gassen, aus Fabriklärm und Werkstattdunst...

Und frische, lebendige und regsame Jugend müssen wir für den Sozialismus erziehen. Eine Jugend, die bereit ist, alte Lebensbahnen zu verlassen...

Unsere Arbeit ist nicht fertig: das wollen wir nie vergessen. Aber das Wandern vernachlässigen, würde heißen, eine weitere Seite der Erziehungsmöglichkeit zu versäumen.

Unser Ferienheim, eine Kulturstätte der sozialistischen Arbeiterjugend.

In wenigen Wochen wird im schlesischen Gebirgsvorland ein neues, schönes Werk gemeinschaftlicher Arbeit entstehen, ein Werk, das keine Bedeutung nur für die Mitglieder des Arbeiterjugendverbandes...

Welchen Aufgaben soll unser neues Heim nun dienen? Ganz sind die Aufgaben, die den jungen Freunden und Freundinnen aus den Reihen des arbeitenden Volkes gezögert sind...

Zu anderen Zeiten wieder will der Verband im engen Zusammenwirken mit den Ortsausschüssen und dem Bezirksausschuß für Arbeiterwohlfahrt...

Die körperliche Gesundheit soll aber keinesfalls allein zu ihrem Recht kommen. Auch für die geistige Durchbildung der Arbeiterjugend soll in weitestgehendem Maße gesorgt werden...

So wird also unser Heim — ein Zeugnis dafür, was die gesamte Kraft der Arbeiterbewegung vermag — zu einem Mittelpunkt der Aufklärungsarbeit unserer Organisation...

Vom Reichsferienheim.

Der Hauptvorstand der Sozialistischen Arbeiterjugend richtet die folgende Bitte an alle Mitglieder unseres Verbandes, die je Gelegenheit haben sollten...

- 1. Alle Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände sind bestens zu schonen. Jeder Gast sollte in seinem Raum mit für Ordnung und Sauberkeit...
2. An Wasser herrscht leider kein Ueberfluß auf dem Tännichberg...
3. Lebensmittel dürfen nicht direkt bei den Bauern gekauft werden...
4. Mit den Bauern in Tännich und der ganzen Umgebung möchten wir stets in Frieden leben...
5. Unsere Heimbibliothek steht jedem Gast zur Benutzung frei...
6. Das vorhandene Innen- und Außenviehgeflügel steht ebenfalls den Gästen frei zur Verfügung...